

Süd- und Nordstadt: Rücksichtsloses Parken gefährdet Menschenleben

Feuerwehr und Ordnungsamt luden zur lokalen Pressefahrt.

Immer wieder kommt es im Wuppertaler Stadtgebiet zu Wohnungsbränden mit der großen Gefahr des Verlustes von Menschenleben, Wohnungseinrichtungen und Wertgegenständen.

Um die extreme Situation des Falschparkens deutlich hervorzuheben und die Dringlichkeit einer Verbesserung aufzuzeigen, luden die Wuppertaler freiwillige Feuerwehr der Wache an der Theishahner Straße in der Südstadt, die Wuppertaler Berufsfeuerwehr und das Ordnungsamt zu einer Informationsfahrt für die lokale Presse ein. Der Termin am Abend eines Wochentages ab 18 Uhr war bewusst gewählt, da zu dieser Zeit viele Bewohner*innen zu Hause vermutet wurden. Es sollte sich bewahrheiten.

Man wählte einen regulären Feuerwehrwagen mit der hier üblichen 11 m langen Drehleiter und simulierte eine Einsatz-

fahrt z.B. in der Elberfelder Südstadt und Nordstadt. Von der Wiesenstraße kommend näherte man sich, jedoch ohne Einsatzsignal und Blaulicht, den ersten Engstellen. Hier kam es sowohl aufgrund der an den Straßenecken geparkten Motorrädern, aber auch durch PKWs zu massiven Behinderungen des Feuerwehrfahrzeuges.

Das begleitende Ordnungsamt ermittelte sodann die Falschparker vor Ort und ermahnte diese, in diesem Fall ohne Erhebung eines Bußgeldes, das Parken in den Kreuzungsbereichen mit einem Abstand von mindestens 5 m von den Schnittpunkten der Einmündung, bei parallel verlaufenden Radwegen sogar 8 m, durchzuführen. Kleinlaut bestiegen in diesem Fall die Fahrer ihre Fahrzeuge unter entsprechend medienwirksamer Anteilnahme der Ordnungshüter, Feuerwehrleute, Nachbarn und der Presse.

Der Leiterwagen hatte inzwischen das Blaulicht eingeschaltet und verursach-

